

Trinkwasserleitung von der Rolle

Verbundrohrsystem mit Edelstahl

Bisher machte sich Mapress mit der Produktion von starren Edelstahlrohren einen guten Namen. Jetzt präsentiert das Unternehmen auf der Messe SHK Essen ein neues Edelstahl-Verbundrohrsystem.*



Mit dem Edelflex-System können Trinkwasserversorgungen sowohl über Verteilerstation im Wandgehäuse, als auch über die T-Stück-Installation realisiert werden

Aus der Anforderung heraus in der Trinkwasserversorgung konsequent bei dem Werkstoff Edelstahl zu bleiben, entstand bei Mapress mit dem Edelflex-System ein neuartiges Trinkwasser-Verbundrohrsystem. Dieses System besteht aus einem von Hand biegbarem Edelstahl-verbundrohr und aus insgesamt sieben Formteilen. Das Rohr weist einen Innendurchmesser von 11,8 mm und eine Wandstärke von nur 0,10 mm auf. Lediglich zur Stabilisierung wurde ein dünner Kunststoffmantel übergezogen. Durch diese Umhüllung aus Polyethylen ist es möglich, die Edelstahl-Leitung von Hand nahezu formstabil im Radius eines fünffachen Außendurchmessers zu biegen. Sollten extremere Richtungswechsel erforderlich sein, so können diese unter Zuhilfenahme von geeigneten Ziehbiegewerkzeugen, oder mit Hilfe von Innen- bzw. Außenfedern hergestellt werden. Damit steht dem Edelflex-System auch der Einsatzbereich in Warmwasser-Fußbodenheizungen offen.

Material-Mix nicht länger erforderlich

Heutzutage ist es durchaus üblich, Trinkwasserversorgungen durch einen Material-Mix zu realisieren. Kellerverteilungen und Steigeleitungen bestehen wegen der größeren Dimensionierung aus Edelstahl. Darüber hinaus werden dann die Etagenverbindungen vielfach mit Kunststoffverbundrohren bis zu den letzten Entnahmestellen fortgeführt. Durch Edelflex ist dieser Werkstoffwechsel jetzt überflüssig geworden. Mit den insgesamt nur sieben Formteilen lassen sich alle gängigen Trinkwasserversorgungen realisieren. Zweifel wegen einer zu schwachen Dimensionierung sind nach Aussage von Mapress unbegründet, da zahlreiche Meßergebnisse einen Durchfluß nach DIN 1988 belegen. Idealerweise sollte eine Ringleitung installiert werden, die bei geringen Druckverlusten für eine regelmäßige Durchspülung entlang der Entnahmestellen sorgt. Rechenbeispiele für eine normge-

rechte Bad-Installation nach DIN 1988 zeigen beim hydraulischen Vergleich, daß Edelflex wesentlich günstigere Ergebnisse erzielt, als ein in der Dimension ähnliches 16er PeX-Rohr.

Mit diesem Einstieg in die Verbundrohr-Produktion dürfte es dem Fachhandwerker künftig leichter fallen, konsequent den Werkstoff Edelstahl in der Trinkwasserinstallation einzusetzen. Auch wird dies sicherlich durch die Tatsache bestärkt, daß beim Preis keinerlei Zugeständnisse für die Komponente Edelstahl gemacht werden müssen. Denn Edelflex soll nicht mehr als ein herkömmliches Kunststoffverbundrohr kosten. □

* Mapress GmbH & Co. KG, Industriestraße 8-14, 40764 Langenfeld, Telefon (0 21 73) 28 50, Telefax (0 21 73) 28 52 09, Internet: www.mapress.de